

Joh. Seb. Bach
Matthäus-
Passion

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



SCHAUMBURGER
LANDSCHAFT



Sparkasse
Schaumburg



BÜRGERSTIFTUNG
SCHAUMBURG

*Freundeskreis
für Alte Musik
Hannover e. V.
www.famh.org*



Titelseite: Bildcollage von schlichtundbündig – Grafikdesign | Dipl.-Des. Birgit Sobiech | www.schlichtundbuendig.de

oben: Salvador Dalí: Christ of Saint John of the Cross; Bildquelle: Wikipedia

links: Neues Bach-Denkmal vor der Südseite der Thomaskirche in Leipzig; Bildquelle: © Marcus Friedrich/AdobeStock

unten: Stadtkirche Bückeburg; Bildquelle: © Christian Schwier/AdobeStock

Bitte vergessen Sie nicht, Ihr Mobiltelefon auszuschalten.

Druckfehler und Änderungen von Programm, der Programmreihenfolge und Mitwirkenden vorbehalten. Aus urheberrechtlichen Gründen und um das Konzert nicht zu stören sind Foto-, Film- und Tonaufnahmen nicht gestattet.

Samstag, 26. August 2023 | 18 Uhr | Stadtkirche Bückeberg

Passio Domini nostri J. C.
secundum Evangelistam Matthæum

Poesia per Dominum Henrici
alias Picander dictus

Musica di G. S. Bach

Passion unseres Herrn Jesu Christi
nach dem Evangelisten Matthäus

Text: Christian Friedrich Henrici,
genannt Picander

Musik: Johann Sebastian Bach

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Matthäus-Passion BWV 244



Vokalwerk Hannover
Concerto Ispirato

Leitung: Martin Kohlmann

Evangelist: Andreas Post, Tenor
Jesus: Roman Tsotsalas, Bass

Judas: Leon-Maurice Teichert
Petrus: Johannes Hill
Zeugen: Jonathan Mayenschein, Volker Nietzke
Hohepriester 1: Johannes Hill
Hohepriester 2: Leon-Maurice Teichert
Magd 1: Sophia Körber
Magd 2: Elisa Rabanus
Pilatus: Leon-Maurice Teichert
Frau des Pilatus: Elisa Rabanus

<i>Chor I:</i>	<i>Chor II:</i>
Sophia Körber, Sopran	Elisa Rabanus, Sopran
Tobias Hechler, Alt	Jonathan Mayenschein, Alt
Volker Nietzke, Tenor	Clemens Liese, Tenor
Leon-Maurice Teichert, Bass	Johannes Hill, Bass

Soprano in ripieno (Nr. 1, Nr. 29): Antonia Strieder

<i>Orchester I:</i>	<i>Orchester II:</i>
Iris Maron, Konzertmeisterin	María Carrasco, Konzertmeisterin
Marina Kakuno, Violine 2	Stefanie Irgang, Violine 2
Florian Schulte, Viola	Amy Shen, Viola
Verena Spies, Violoncello	Jakob Kuchenbuch, Violoncello
Niklas Sprenger, Violone	Eva Euwe, Violone
Dorothee Kunst, Traversflöte 1	Gesa Trippler, Traversflöte 1
Sarah Möller, Traversflöte 1	Junko Miki, Traversflöte 2
Georg Fritz, Oboe 1, Oboe d'amore 1 und Oboe da caccia 1	Kohei Soda, Oboe 1 und Oboe da caccia 1
Robert de Bree, Oboe 2, Oboe d'amore 2 und Oboe da caccia 2	Narumi Ogami, Oboe 2 und Oboe da caccia 2
Christian Heim, Viola da Gamba	
Hugo Rodríguez Arteaga, Fagott	
Yo Hirano, Orgel	

Liebes Publikum,

eine Matthäus-Passion im August? Diese Frage wurde mir mehrfach gestellt, als das heutige Konzert im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit angekündigt wurde. Wenn man Bachs Passionsoratorium liturgisch versteht, so hat es seinen kirchenjahreszeitlichen Platz natürlich in der Passionszeit. Die heutige Aufführung setzt sich aber bewusst das Ziel, andere Dimensionen, die Bachs *Matthäus-Passion* ebenfalls eröffnet, in den Fokus zu rücken. Vielleicht sind Sie schon über das möglicherweise ungewohnte Plakatmotiv zum Nachdenken angestoßen worden: eine Christusdarstellung von Salvador Dalí, für die zwar er kritisiert wurde, aber zu der er gesagt hat, dass er damit keinerlei religiöse Gefühle verletzen wollte – im Bestreben Jesu Kreuzigung unter einem ‚anderen Blickwinkel‘ darzustellen. Das Werk in sommerlicher Atmosphäre, quasi antizyklisch zu hören, in Kombination mit der Werkeinführung in diesem Programmheft vielleicht neu zu ergründen, will insbesondere dazu anregen.

Die Ausführenden, Vokalwerk Hannover und Concerto Ispirato, bilden einen Klangkörper, der eine historisch informierte Aufführung ermöglicht: Forschungen (u. a. Andrew Parrott) zeigen, dass Bach – entgegen der auch heute anzutreffenden Musizierpraxis kirchlicher Kantoreien – eine kleine und sehr hochwertige Chorbesetzung für seine Chorwerke angestrebt hat. Dieser Idee folgend, wird Vokalwerk Hannover mit nur elf Sängerinnen und Sängern besetzt sein, die eine solistische Gesangsausbildung und zugleich Ensembleerfahrung mitbringen. Die doppelchörige Anlage des Werks erfordert zwei vierstimmige Vokalgruppen, erweitert um eine Ripienostimme im Sopran, die aus dramaturgischen Gründen um den Erzähler (Evangelist) und die Figur des Jesus ergänzt werden; Bach selbst ordnet diese beiden Rollen dem Chor I zu, so dass sogar eine Oktettbesetzung plus Sopran in Ripieno im Doppelchor als Minimalbesetzung denkbar wäre. Das Barockorchester Concerto Ispirato spielt ebenfalls einfach besetzt in jeder Stimme. Da sowohl Orchester als auch Chor in zwei Gruppen gegenübergestellt werden, erleben Sie eine Aufführung mit insgesamt 35 professionellen Musikerinnen und Musikern, die einen besonderen Klanggenuss verspricht. Unsere Aufführung orientiert sich an der Spätfassung des Werks von 1736, für die Bach selbst eine auffällig saubere Partitur-Reinschrift und Stimmensätze angefertigt hat.

Wir danken der Stadtkirchengemeinde Bückeburg und Siebelt Meier für die Möglichkeit, das Konzert vor Ort durchführen zu können. Allen Förderern, ohne deren finanzielle Unterstützung die heutige Veranstaltung nicht denkbar wäre, sei besonders gedankt: dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der Schaumburger Landschaft, der Bürgerstiftung Schaumburg, der Sparkasse Schaumburg und dem Freundeskreis für Alte Musik Hannover. Allen Helfern beim Aufbau, der Bewerbung, der Erstellung von Printmedien und vielen anderen Tätigkeiten, die zum Gelingen des Konzerts beitragen, sei herzlich gedankt.

Bitte besuchen Sie unsere Webseite www.vokalwerkhannover.de, um auch zukünftig über Konzertveranstaltungen informiert zu sein. Auch in 2024 erwarten Sie wieder ideenreiche und hochwertige Konzerte.

Wegen der besonderen Länge der heutigen Aufführung findet eine Pause von 15 Minuten Länge zwischen Teil 1 (ca. 80 Minuten) und Teil 2 (ca. 95 Minuten) des Werks statt. Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Konzert und einen schönen Sommer.

Ihr


Werkeinführung

Über Bachs *Matthäus-Passion* sind viele Bücher, Aufsätze und Werkeinführungen geschrieben worden. Den umfassenden Forschungsstand hier in wenigen Seiten zusammenzufassen, wäre einerseits nicht möglich und soll auch nicht das Ziel dieser Einführung in das Werk sein. Von den zahlreichen Aspekten, unter denen man Bachs *Matthäus-Passion* studieren kann (u. a. Entstehungsgeschichte, Textgrundlage, Gliederung, Tonartenkonzepte, Zahlenmystik, Form oder Rezeption, um nur einige zu nennen), soll hier eine Auswahl getroffen werden, die die Aufmerksamkeit auf jene Sichtweisen lenkt, die das Werk seinem vermeintlich liturgischen Kontext entziehen.

In Bachs Dienstvertrag als Thomaskantor stand, dass seine Musik „nicht opernhaftig herauskommen“ möge. Ein für damalige Verhältnisse derart neumodisches Passionsoratorium von fast drei Stunden Länge im Karfreitagsgottesdienst der Leipziger Kirchen unterzubringen, stand somit eigentlich gar nicht zur Diskussion: Beide Teile der Passion waren ja zusätzlich durch eine Predigt und liturgische Elemente unterbrochen, die selbst etwa eine Stunde lang dauerten. Andererseits war in Bachs Position als Kantor in Leipzig eine Passionsmusik die nahezu einzige Möglichkeit, ein groß angelegtes Werk dieser Dimension aufzuführen – und es ist heutige gängige

Aus Bachs Originalpartitur der Spätfassung von 1736
Bildquelle: Wikimedia



Auffassung, dass das Werk erstmals am Karfreitag 1727 in der Thomaskirche erklang. Weiterhin lässt sich in Bachs kirchenmusikalischem Schaffen im Gegensatz zu seinen weltlichen Vokalwerken kaum eine Neigung zur Vertonung dramatisierter Texte feststellen. Bemerkenswert ist auch der Gegensatz, dass Bach einerseits auffällig viel Zeit und Geduld in seine *Matthäus-Passion* investiert haben muss, die andererseits von Zeitgenossen mehr oder weniger ignoriert wurde. Der Partiturautograph der Spätfassung von 1736 gilt als eine der prachtvollsten Handschriften Bachs, er hebt sogar wichtige Stellen in roter Tinte hervor. Über den Eindruck, den das Werk auf Kirchenbesucher und Musikliebhaber in Leipzig hinterließ, ist aber wiederum nichts bekannt: Weder in der Chronik der Stadt, noch in der Presse (die seinerzeit durchaus über bescheidenere kulturelle Vorkommnisse berichtete) gibt es einen Hinweis auf eine Aufführung. Schon diese ersten Gedanken zur aufführungspraktischen Situation in Bachs Leipziger Zeit werfen eine Reihe von Fragen auf.

Wovon erzählt das Werk? Im Jahr 30 n. Chr. ist Judäa (heute der südliche Teil des vom Staat Israel besetzten Westjordanlandes) eine römische Provinz, in der stellvertretend der Landpfleger Pontius Pilatus regiert. Aus Gründen politischer Stabilität arrangiert er sich mit der einflussreichen religiösen und politischen Elite des Landes, einer Gruppe von Priestern, Schriftgelehrten (Pharisäern) und Ältesten, deren Wortführer der Hohepriester Kaiphas ist. In dieser instabilen Machtkonstellation sorgt der ca. 30 Jahre alte Bauhandwerker Jesus von Nazareth für erhebliche Unruhe, ist es ihm doch gelungen, eine beachtliche Anzahl Menschen für seine religiösen Überzeugungen zu begeistern. Er nimmt für sich in Anspruch, Gottes Sohn und Christus (= der Gesalbte), der bereits im Alten Testament angekündigte Messias des Volkes Israel, zu sein, der den Juden Rettung und Erlösung bringen soll. Die Hohepriester sehen ihre machtvolle Position durch Jesus in Gefahr und wollen ihn umbringen. Weil sie aber selbst keine Schuld auf sich laden wollen, instrumentalisieren sie den charakterschwachen Pontius Pilatus für ihr Vorhaben. Im Rahmen des Passah-Festes wird Jesus im Garten Gethsemane gefangen genommen.



Palästina in der Zeit um 4 v. Chr. bis 6 n. Chr. – Das ehemalige Reich Herodes des Großen wird von seinen Söhnen als Fürsten (Tetrarchen) verwaltet, die dem römischen Statthalter von Syrien unterstellt sind. Die Karte zeigt Palästina, wie es Kaiser Augustus nach dem Tod von Herodes dem Großen 4 v. Chr. unter den Brüdern Herodes Archelaos, Herodes Antipas und Herodes Philippus aufgeteilt hatte, bis zur Abberufung des Herodes Archelaos im Jahr 6 n. Chr.

Grafik: www.stilkunst.de | Lizenz CC BY-SA

Seine engsten Gefolgsleute, die zwölf Jünger Jesu, schlafen ein, anstatt mit ihm zu wachen. Sein engster Jünger Petrus verleugnet seine Gefolgschaft später, sobald er selbst in Bedrängnis gerät. Judas, ebenfalls ein Jünger Jesu, verrät ihn schließlich für einen Preis von 30 Silberlingen an die römischen Offiziere – und nimmt sich schließlich das Leben. Es kommt zu einem öffentlichen Schauprozess, bei dem Pontius Pilatus den Vorsitz des Sanhedrin (= oberstes jüdisches Gericht) übernimmt. Die Hohepriester können zunächst keine rechtskräftigen Argumente für eine Verurteilung zum Tode vorbringen, bis Kaiphas Jesus soweit provoziert, dass Pilatus den von Jesus vor Gericht geäußerten Anspruch, Gottes Sohn zu sein, als Gotteslästerung und damit als ausreichend für ein Todesurteil wertet – dabei aber alles andere als frei von Zweifeln ist.

Einem alten Brauch folgend, bietet Pilatus der Volksmenge einen Gefangenen zur Freilassung an, doch die Menge entscheidet nicht für Jesus, sondern für die Freilassung des Mörders Barrabas, der ebenfalls zur Wahl steht. Damit wird Jesus zum Tod durch Kreuzigung verurteilt und der Plan der Hohepriester ist aufgegangen. Unter Spott und Folter wird das Todesurteil verstreckt. Im Augenblick des Todes ereignen sich einige unerklärliche Ereignisse: Die Erde bebt, der Vorhang im Tempel zerreißt und es erscheinen Geistergestalten. Daraufhin äußert einer der Hauptmänner das Bekenntnis: „*Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.*“ Joseph von Arimathäa, ein reicher Jude in Jerusalem, organisiert die Freigabe des Leichnams und das Begräbnis in dem für ihn selbst vorgesehenen Grab.

Verfolgt man die Erzählung bei Matthäus im 26. und 27. Kapitel, so fällt auf, dass sich der Text (und auch Bachs Passion) zentral mit dem Themenfeld Schuld und Erlösung auseinandersetzt: ein Unschuldiger, einer, der engagiert für Gottes Reich wirbt, wird aus politischem Vorwand und ohne triftigen Grund zum qualvollen Tod verurteilt. Die Machthabenden wollen sich dabei selbst nicht die Hände schmutzig machen und schieben die Verantwortung Pontius Pilatus zu, dessen Frau in Alpträumen von Jesu Tod geplagt wird, der sich am liebsten der Situation entziehen würde, der die aufgebrachte Menge nicht mehr im Zaum halten kann. Judas, der Verräter, gibt die 30 Silberlinge schließlich zurück, denn es tut im Leid, was er getan hat, und er begeht Selbstmord. Mehrfach betont Jesus, dass sein Weg derjenige ist, der in der Heiligen Schrift vorgezeichnet ist: Er nimmt nicht Stellung zu den Vorwürfen gegen ihn, er lässt geschehen, was geschehen muss, „*dass die Schrift erfüllt würde*“. Sein Tod wird zum Sühneopfer für die Gläubigen. Die reformatorische Glaubensformel ‚Solus Christus‘ macht deutlich, dass Christus der alleinige Heilmittler zwischen Gott und den Menschen ist.

Auch in Bachs Vertonung wird dieser zentrale theologische Inhalt aufgegriffen. Die *Matthäus-Passion* verwendet neben dem Bibeltext in der Luther-Übersetzung aus dem Matthäus-Evangelium noch frei gedichtete Texte von Christian Friedrich Henrici alias Picander, Bachs wichtigstem Librettisten, und Kirchenlieder. Es handelt sich bei der *Matthäus-Passion* demnach nicht um ein homogenes Sprachkunstwerk, sondern um eine Kompilation mehrerer Textschichten. Hinsichtlich der Vertonung wechseln sich verschiedene Rezitativformen, Arien, Turba-Chöre und auch größere Chorsätze und Choräle ab. Während der Bibeltext das Wort Gottes symbolisiert, kommentiert oder reflektiert die freie Dichtung im Sinne der Stimme eines einzelnen Betrachters oder einer Gruppe die Handlung, die Choräle stehen für das „Lied der Kirche“ (dazu zählt an erster Stelle Paul Gerhardt mit seinem Choral „*O Haupt voll Blut und Wunden*“), auch mit belehrender Absicht. Von der ersten Arie „*Buß und Reu*“ bis zur letzten „*Mache dich, mein Herze, rein*“ wird der Hörer teilhaftig am Prozess der Schuldbewusstmachung und Befreiung davon. Aufgeladen mit barocken Figuren, tonmalerischem Ausdruck und gematrischen Wundernissen entsteht auf allen Ebenen eine enge Symbiose von Text und Musik.

Weil die Zahlenmystik in Bachs Musik oft eindrücklich und leicht erfahrbar bzw. wiedererkennbar ist, soll hier eine Auswahl von drei prominenten Beispiele angeführt werden:

1. „*Herr, bin ich's?*“ (9e)

Als Jesus den Jüngern ankündigt, dass einer von ihnen ihn verraten wird, geraten sie in Aufruhr und rufen erschrocken durcheinander: „*Herr, bin ich's?*“. Bach vertont das Geschrei der Jünger in Form eines kurzen vierstimmigen Chorsatzes, wobei insgesamt elf Anrufungen erklingen. Die zwölfte Stimme, die Stimme des Judas, der Jesus tatsächlich verraten wird, schweigt.

2. „Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss...“ (63 a)

Das Erdbeben im Zusammenhang mit der Kreuzigung Jesu wird im Rezitativ mit eruptiven Zweiunddreißigstelnoten in Bass lautmalerisch nachgezeichnet. Insgesamt erklingen hier 190 Zweiunddreißigstelnoten (ab dem zweiten System im Notenbeispiel wird eine abkürzende Notation für acht Noten pro Halbe verwendet). Diese lassen sich gemäß dem Evangelientext in der Form 18 + 68 + 104 zergliedern. Die entstehenden Zahlen korrespondieren genau mit Psalmtexten, in denen von Erdbeben berichtet wird:

Psalm 18, 8: Die Erde bebte und wankte, und die Grundfesten der Berge bewegten sich und bebten, da er zornig war.

Psalm 68, 9: Da bebte die Erde, und die Himmel trafen vor Gott – am Sinai –, vor Gott, dem Gott Israels.

Psalm 104, 32: Er schaut die Erde an, so bebte sie; er rührt die Berge an, so rauchen sie.

The image shows a musical score for a recitative piece. It consists of four systems, each with a vocal line (Ev.) and a basso continuo line (Cnt.). The vocal lines are in G major and 3/4 time. The basso continuo lines are in bass clef and include figured bass notation. The lyrics are: "Und die Erde er-be-be-te, und die Fel-sen zer-ris-sen, und die Grä-ber tä-ten sich auf, und stun-den auf viel Lei-ber der Hei-li-gen, die da sohlie-fen; und gin-gen".

3. „Wahrlich dieser ist Gottes Sohn gewesen“ (63 b)

Die Worte des Hauptmanns beim Tode Jesu werden wieder als vierstimmiger Chorsatz vertont. Dabei steuert Bach ganz gezielt die für die damaligen Stimmungssysteme außergewöhnliche Tonart As-Dur an. Die Bassstimme singt den Text in 14 Noten, was der Buchstabensumme BACH (2+1+3+8) entspricht. Man kann ableiten, dass sich Bach hier bildhaft selbst mit unters Kreuz stellt und Jesus als Heilsbringer bezeugt.

The image shows a musical score for a four-part chorale setting. It consists of four staves, each with a different vocal part. The lyrics are: "Wahrlich, die-ser ist Got-tes Sohn ge-we-sen. Wahrlich, die-ser ist Got-tes Sohn ge-we-sen. Wahrlich, wahrlich, dieser ist Got-tes Sohn ge-we-sen. Wahrlich, die-ser ist Got-tes Sohn ge-we-sen." The score is in A major and 4/4 time.

Doch ist Bachs Meisterwerk bzw. die Geschichte um Jesus Christus nicht in der Vergangenheit stehengeblieben: Denken wir an die politische Situation im heutigen Russland ohne echte Pressefreiheit und mit imperialen und kriegerischen Expansionsbestrebungen, dann sind wesentliche Handlungsmotivationen aus dem Matthäus-Evangelium auch im heutigen politischen Geschehen wiederzutreffen. Besonders der Chorsatz 50d fällt unter diesem Gesichtspunkt ins Bewusstsein: Nachdem das in Aufruhr gekommene Volk Jesu Kreuzigung ein zweites Mal herbeigerufen hat, wäscht sich Pontius Pilatus symbolisch die Hände, um seiner Unschuld am Geschehen Ausdruck zu verleihen, und die Volksmenge kommentiert: „*Sein Blut komme über uns und unsere Kinder*“ (Mt 27, 25) – mit weitreichenden historischen Folgen. In den vergangenen Jahrhunderten war die Beschuldigung der Juden, ‚Christusmörder‘ zu sein, oft eine Wurzel zur Legitimierung antisemitischer Gewalttaten. Ob frühchristliche Verfolgungswellen, mittelalterliche Pogrome oder nationalsozialistische Massenmorde – im Hintergrund galt immer auch, ausgesprochen oder unausgesprochen, das Prinzip der ‚Vergeltung‘ für die Tötung des Erlösers Christus. Vor dem Hintergrund der Entstehungsgeschichte des Matthäus-Evangeliums ca. 70–80 n. Chr., unmittelbar nach dem Jüdischen Krieg, bei dem die Römer mit unvorstellbarer Grausamkeit gegen die Juden vorgingen und den zweiten Tempel zerstörten, ist es nur allzu verständlich, dass Matthäus die Römer als eher unbeteiligt am Kreuzigungsgeschehen darstellt und den Juden (*das ganze Volk*) die Verantwortung für Jesu Kreuzestod zuspricht. Dass der Verweis auf die kommenden Generationen (*unsere Kinder*) in späterer Zeit als Rechtfertigung für antisemitische Gräueltaten erhalten musste, konnte Matthäus nicht ahnen. Und auch Bach scheint die Feder bei diesen Zeilen zu stocken. Als habe er die historisch-politische Dimension geahnt, verweist er mit der für ihn besonderen Tonart h-Moll auf eine problembehaftete Thematik, der Basso andante verbietet ein schnelles Tempo und die perspektivisch sich erweiternden Phrasen (2+2+5+8 Takte) erzeugen eine quasi überzeitliche Wahrnehmung des Inhalts, dem Bach viel mehr Raum gibt, als dem vergleichsweise kurzen Text.

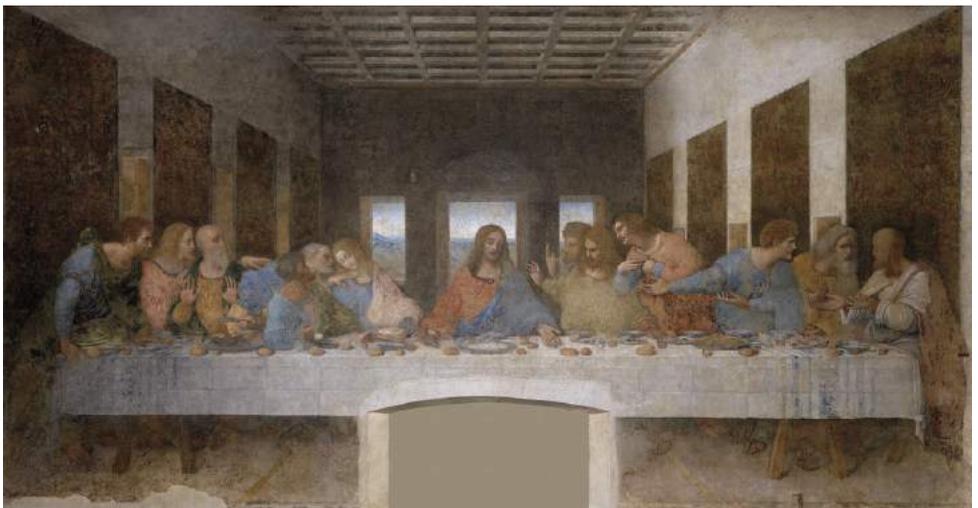
Einerseits erweist sich die *Matthäus-Passion* also stellenweise als politisch erschreckend aktuell und real. Andererseits gelingt es Picander und Bach, in der Vertonung Bilder zu verwenden, die der Musik eine zusätzliche Plastizität verleihen und sie damit fast wie ein Theaterstück wirken lassen. Ein solches Bild, das einen Bogen vom Anfang bis zum Ende schlägt, ist das Bild des Abends bzw. der Nacht. Als Jesus den Verrat voraussagt, sitzt er am Abend mit den Jüngern zu Tische: „*Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen.*“ Am Ölberg sagt Jesus: „*In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir.*“ und „*Wahrlich ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.*“ Die Aufforderung Jesu „*Bleibet hier und wachet mit mir*“ an die Jünger, im Garten Gethsemane die Wache zu halten während er betet, bezieht sich ebenfalls auf den Abend, denn die Jünger schlafen ein. Der Chor kommentiert in Arie Nr. 20 mit den Worten „*So schlafen unsre Sünden ein.*“ Die Grablegung Jesu am Ende des zweiten Teils geschieht ebenfalls abends („*Am Abend kam ein reicher Mann von Arimathäa*“) und das letzte Rezi-tativ kommentiert mit den Anfangsworten „*Am Abend, da es kühle war*“.

Durch die Verwendung solcher Szenenbilder wird eine Verbindung zum klassischen Drama hergestellt, dessen Struktur mit fünf Akten auch in der *Matthäus-Passion* abgebildet ist:

1. Akt: Hortus (Garten Gethsemane)
 2. Akt: Pontifices (Jesus vor dem Hohen Rat)
 3. Akt: Pilatus (Jesus vor dem Landpfleger Pontius Pilatus)
 4. Akt: Cruxque (Kreuzigung in Golgatha)
 5. Akt: Sepulcrum (Grablegung)
-

Henrici gliedert die Beschreibung der Leidensgeschichte in 15 Szenen, und im Originaldruck wird durch Überschriften zu den Gedichten auf das zu betrachtende Geschehen hingewiesen. Mit seiner dramatisch-epischen Anlage und der doppelchörigen musikalischen Umsetzung wird Bachs Matthäus-Passion somit zu einer Barockoper.

Bei Dramaturgie denkt man natürlich unwillkürlich an ein Theaterspiel, das eine eher profane Erscheinungsform von Kunst darstellt, die mit Passion in einem ganz anderen weltlichen Sinn zu tun hat, bei der es üblicherweise um das Spiel menschlicher Leidenschaften geht und nicht um die Erfüllung eines göttlichen Heilsplans. Versteht man jedoch unter Dramaturgie eine Kunst, die eine Handlung, ein dramatisch bedeutungsvolles Geschehen, folgerichtig und eindringlich zu schildern und beziehungsreich zu gestalten vermag, dann erscheint dieser Begriff auch auf die *Matthäus-Passion* anwendbar. Und damit ist eine konzertante Aufführung des Werks auch außerhalb der Passionszeit ein erstrebenswertes Ziel.



Leonardo da Vinci (1452–1519): *Das letzte Abendmahl* (Ausschnitt)

Bildquelle: Wikipedia

Johann Sebastian Bach
Matthäus-Passion

Erster Teil

1. *Cori*

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen,
Sehet – Wen? – den Bräutigam,
Seht ihn – Wie? – als wie ein Lamm!
O Lamm Gottes, unschuldig
Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
Sehet, – Was? – seht die Geduld,
Allzeit erfunden geduldig,
Wiewohl du warest verachtet.
Seht – Wohin? – auf unsre Schuld;
All Sünd hast du getragen,
Sonst müßten wir verzagen.
Sehet ihn aus Lieb und Huld
Holz zum Kreuze selber tragen!
Erbarm dich unser, o Jesu!

2. *Recitativo*

Evangelista Da Jesus diese Rede vollendet
hatte, sprach er zu seinen Jüngern:

Jesus Ihr wisset, dass nach zweien Tagen
Ostern wird, und des Menschen Sohn wird
überantwortet werden, dass er gekreuziget
werde.

3. *Choral*

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
Dass man ein solch scharf Urteil hat ge-
sprochen?
Was ist die Schuld, in was für Missetaten
Bist du geraten?

4a. *Recitativo*

Evangelista Da versammelten sich die
Hohenpriester und Schriftgelehrten und die
Ältesten im Volk in dem Palast des Hohen-
priesters, der da hieß Kaiphas, und hielten
Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und
töteten. Sie sprachen aber:

4b. *Cori*

Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein Auf-
ruhr werde im Volk.

4c. *Recitativo*

Evangelista Da nun Jesus war zu Betha-
nien, im Hause Simonis des Aussätzigen,

trat zu ihm ein Weib, die hatte ein Glas mit
köstlichem Wasser und goss es auf sein
Haupt, da er zu Tische saß. Da das seine
Jünger sahen, wurden sie unwillig und
sprachen:

4d. *Coro*

Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser
hätte mögen teuer verkauft und den Armen
gegeben werden.

4e. *Recitativo*

Evangelista Da das Jesus merketete, sprach
er zu ihnen:

Jesus Was bekümmert ihr das Weib? Sie
hat ein gut Werk an mir getan. Ihr habet al-
lezeit Arme bei euch, mich aber habt ihr
nicht allezeit. Dass sie dies Wasser hat auf
meinen Leib gegossen, hat sie getan, dass
man mich begraben wird. Wahrlich, ich
sage euch: Wo dies Evangelium geprediget
wird in der ganzen Welt, da wird man
auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie
getan hat.

5. *Recitativo (Alto – Jonathan Mayenschein)*

Du lieber Heiland du,
Wenn deine Jünger töricht streiten,
Dass dieses fromme Weib
Mit Salben deinen Leib
Zum Grabe will bereiten,
So lasse mir inzwischen zu,
Von meiner Augen Tränenflüssen
Ein Wasser auf dein Haupt zu gießen!

6. *Aria (Alto – Jonathan Mayenschein)*

Buß und Reu
Knirscht das Sündenherz entzwei,
Dass die Tropfen meiner Zähren
Angenehme Spezerei,
Treuer Jesu, dir gebären.

7. *Recitativo*

Evangelista Da ging hin der Zwölfen
einer, mit Namen Judas Ischarioth, zu den
Hohenpriestern und sprach:

Judas Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten.

Evangelista Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, dass er ihn verriete.

8. *Aria (Soprano – Elisa Rabanus)*
Blute nur, du liebes Herz!

Ach! ein Kind, das du erzogen,
Das an deiner Brust gesogen,
Droht den Pfleger zu ermorden,
Denn es ist zur Schlange worden.

9a. *Recitativo*

Evangelista Aber am ersten Tage der süßen Brot traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

9b. *Coro*

Wo willst du, dass wir dir bereiten das Osterlamm zu essen?

9c. *Recitativo*

Evangelista Er sprach:

Jesus Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister lasst dir sagen: Meine Zeit ist hier, ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

Evangelista Und die Jünger täten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen. Und da sie aßen, sprach er:

Jesus Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.

9d. *Recitativo*

Evangelista Und sie wurden sehr betrübt und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

9e. *Coro*

Herr, bin ich's?

10. *Choral*

Ich bin's, ich sollte büßen,
An Händen und an Füßen
Gebunden in der Höll.
Die Geißeln und die Banden
Und was du ausgestanden,
Das hat verdient meine Seel.

11. *Recitativo*

Evangelista Er antwortete und sprach:

Jesus Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird! Es wäre ihm besser, dass derselbige Mensch noch nie geboren wäre.

Evangelista Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach:

Judas Bin ich's, Rabbi?

Evangelista Er sprach zu ihm:

Jesus Du sagest's.

Evangelista Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankete und brach's und gab's den Jüngern und sprach:

Jesus Nehmet, esset, das ist mein Leib.

Evangelista Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach:

Jesus Trinket alle daraus; das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

12. *Recitativo (Soprano – Sophia Körber)*

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,
Dass Jesus von mir Abschied nimmt,
So macht mich doch sein Testament erfreut:
Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,
Vermacht er mir in meine Hände.
Wie er es auf der Welt mit denen Seinen
Nicht böse können meinen,
So liebt er sie bis an das Ende.

13. *Aria (Soprano – Sophia Körber)*

Ich will dir mein Herze schenken,
Senke dich, mein Heil, hinein!
Ich will mich in dir versenken;
Ist dir gleich die Welt zu klein,
Ei, so sollst du mir allein
Mehr als Welt und Himmel sein.

14. *Recitativo*

Evangelista Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir. Denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläam.

15. *Choral*

Erkenne mich, mein Hüter,
Mein Hirte, nimm mich an!
Von dir, Quell aller Güter,
Ist mir viel Guts getan.
Dein Mund hat mich gelabet
Mit Milch und süßer Kost,
Dein Geist hat mich begabet
Mit mancher Himmelslust.

16. *Recitativo*

Evangelista Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

Petrus Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will ich doch mich nimmermehr ärgern.

Evangelista Jesus sprach zu ihm:

Jesus Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.

Evangelista Petrus sprach zu ihm:

Petrus Und wenn ich mit dir sterben müßte, so will ich dich nicht verleugnen.

Evangelista Desgleichen sagten auch alle Jünger.

17. *Choral*

Ich will hier bei dir stehen;
Verachte mich doch nicht!
Von dir will ich nicht gehen,
Wenn dir dein Herze bricht.
Wenn dein Herz wird erblassen
Im letzten Todesstoß,
Alsdenn will ich dich fassen
In meinen Arm und Schoß.

18. *Recitativo*

Evangelista Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

Jesus Setzet euch hie, bis dass ich dort hingehge und bete.

Evangelista Und nahm zu sich Petrum und die zween Söhne Zebedäi und fing an zu trauern und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus Meine Seele ist betrübt bis an den Tod, bleibet hie und wachet mit mir.

19. *Recitativo (Tenore – V. Nietzsche) e Coro*
O Schmerz!

Hier zittert das gequälte Herz;
Wie sinkt es hin, wie bleicht sein Angesicht!

Was ist die Ursach aller solcher Plagen?
Der Richter führt ihn vor Gericht.
Da ist kein Trost, kein Helfer nicht.

Ach! meine Sünden haben dich geschlagen;
Er leidet alle Höllenqualen,
Er soll vor fremden Raub bezahlen.

Ich, ach Herr Jesu, habe dies verschuldet
Was du erduldet.

Ach, könnte meine Liebe dir,
Mein Heil, dein Zittern und dein Zagen
Vermindern oder helfen tragen,
Wie gerne blieb ich hier!

20. *Aria (Tenore – Volker Nietzsche) e Coro*

Ich will bei meinem Jesu wachen,
So schlafen unsre Sünden ein.

Meinen Tod

Büßet seine Seelennot;

Sein Trauren machet mich voll Freuden.

Drum muss uns sein verdienstlich Leiden
Recht bitter und doch süße sein.

21. *Recitativo*

Evangelista Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach:

Jesus Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

22. *Recitativo* (Basso – Johannes Hill)

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder;
Dadurch erhebt er mich und alle
Von unserm Falle
Hinauf zu Gottes Gnade wieder.
Er ist bereit,
Den Kelch, des Todes Bitterkeit
Zu trinken,
In welchen Sünden dieser Welt
Gegossen sind und hässlich stinken,
Weil es dem lieben Gott gefällt.

23. *Aria* (Basso – Johannes Hill)

Gerne will ich mich bequemen,
Kreuz und Becher anzunehmen,
Trink ich doch dem Heiland nach.
Denn sein Mund,
Der mit Milch und Honig fließet,
Hat den Grund
Und des Leidens herbe Schmach
Durch den ersten Trunk versüßet.

24. *Recitativo*

Evangelista Und er kam zu seinen Jüngern
und fand sie schlafend und sprach zu ihnen:

Jesus Können ihr denn nicht eine Stunde
mit mir wachen? Wachtet und betet, dass
ihr nicht in Anfechtung fallet! Der Geist ist
willig, aber das Fleisch ist schwach.

Evangelista Zum andernmal ging er hin,
betete und sprach:

Jesus Mein Vater, ist's nicht möglich, dass
dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn
denn, so geschehe dein Wille.

25. *Choral*

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit,
Sein Will, der ist der beste,
Zu helfen den'n er ist bereit,
Die an ihn gläuben feste.
Er hilft aus Not, der fromme Gott,
Und züchtiget mit Maßen.
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,
Den will er nicht verlassen.

26. *Recitativo*

Evangelista Und er kam und fand sie aber
schlafend, und ihre Augen waren voll
Schlafs. Und er ließ sie und ging abermal
hin und betete zum drittenmal und redete

dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen
Jüngern und sprach zu ihnen:

Jesus Ach! wollt ihr nun schlafen und
ruhen? Siehe, die Stunde ist hie, dass des
Menschen Sohn in der Sünder Hände über-
antwortet wird. Stehet auf, lasset uns
gehen; siehe, er ist da, der mich verrät.

Evangelista Und als er noch redete, siehe,
da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit
ihm eine große Schar mit Schwertern und
mit Stangen von den Hohenpriestern und
Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte
ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt:
„Welchen ich küssen werde, der ist's, den
greifet!“ Und alsbald trat er zu Jesu und
sprach:

Judas Begrüßet seist du, Rabbi!

Evangelista Und küssete ihn. Jesus aber
sprach zu ihm:

Jesus Mein Freund, warum bist du kommen?

Evangelista Da traten sie hinzu und legten
die Hände an Jesum und griffen ihn.

27a. *Aria* (Duetto Soprano/Alto –
Sophia Körber, Tobias Hechler) e Coro
So ist mein Jesus nun gefangen.

Lasst ihn, haltet, bindet nicht!
Mond und Licht

Ist vor Schmerzen untergangen,
Weil mein Jesus ist gefangen.

Lasst ihn, haltet, bindet nicht!
Sie führen ihn, er ist gebunden.

27b. *Cori*

Sind Blitze, sind Donner in Wolken ver-
schwunden?

Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle,
Zertrümmre, verderbe, verschlinge, zerschelle
Mit plötzlicher Wut
Den falschen Verräter, das mördrische Blut!

28. *Recitativo*

Evangelista Und siehe, einer aus denen,
die mit Jesu waren, reckete die Hand aus
und schlug des Hohenpriesters Knecht und
hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu
ihm:

Jesus Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinest du, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir zuschickte mehr denn zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muss also gehen.

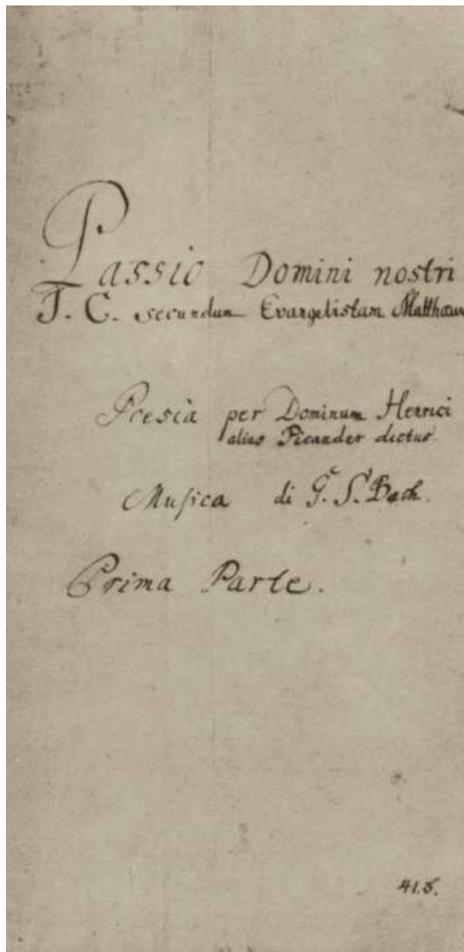
Evangelista Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

Jesus Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwerten und mit Stangen, mich zu fahen; bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet würden die Schriften der Propheten.

Evangelista Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

29. Choral

O Mensch, beweine dein Sünde groß,
Darum Christus seins Vaters Schoß
Äußert und kam auf Erden;
Von einer Jungfrau rein und zart
Für uns er hie geboren ward,
Er wollt der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab
Und legt darbei all Krankheit ab,
Bis sich die Zeit herdrange,
Dass er für uns geopfert würd,
Trüg unsrer Sünden schwere Bürd
Wohl an dem Kreuze lange.



Titelblatt der Reinschrift Bachs (spätere Fassung von 1736) Bildquelle: Wikipedia

Zweiter Teil

30. *Aria (Alto – Tobias Hechler) e Coro*

Ach! nun ist mein Jesus hin!

Wo ist denn dein Freund hingegangen,
O du Schönste unter den Weibern?
Ist es möglich, kann ich schauen?

Wo hat sich dein Freund hingewandt?
Ach! mein Lamm in Tigerklauen,
Ach! wo ist mein Jesus hin?

So wollen wir mit dir ihn suchen.
Ach! was soll ich der Seele sagen,
Wenn sie mich wird ängstlich fragen?
Ach! wo ist mein Jesus hin?

31. *Recitativo*

Evangelista Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und setzte sich bei die Knechte, auf dass er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsche Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn töteten, und funden keines.

32. *Choral*

Mir hat die Welt trüglich gericht'
Mit Lügen und mit falschem G'dicht,
Viel Netz und heimlich Stricke.
Herr, nimm mein wahr in dieser G'fahr,
B'hüt mich für falschen Tücken!

33. *Recitativo*

Evangelista Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, funden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen:

Zeugen Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.

Evangelista Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

Hoherpriester Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?

Evangelista Aber Jesus schwieg stille.

34. *Recitativo (Tenore – Clemens Liese)*

Mein Jesus schweigt
Zu falschen Lügen stille,
Um uns damit zu zeigen,
Dass sein Erbarmens voller Wille
Vor uns zum Leiden sei geneigt,
Und dass wir in dergleichen Pein
Ihm sollen ähnlich sein
Und in Verfolgung stille schweigen.

35. *Aria (Tenore – Clemens Liese)* Geduld!

Wenn mich falsche Zungen stechen.
Leid ich wider meine Schuld
Schimpf und Spott,
Ei, so mag der liebe Gott
Meines Herzens Unschuld rächen.

36a. *Recitativo*

Evangelista Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm:

Hoherpriester Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes?

Evangelista Jesus sprach zu ihm:

Jesus Du sagest's. Doch sage ich euch: Von nun an wird's geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

Evangelista Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach:

Hoherpriester Er hat Gott gelästert; was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, itzt habt ihr seine Gotteslästerung gehöret. Was dünket euch?

Evangelista Sie antworteten und sprachen:

36b. *Cori*

Er ist des Todes schuldig!

36c. *Recitativo*

Evangelista Da speieten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

36d. *Cori*

Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug?

37. *Choral*

Wer hat dich so geschlagen,
Mein Heil, und dich mit Plagen
So übel zugericht'?
Du bist ja nicht ein Sünder
Wie wir und unsre Kinder;
Von Missetaten weißt du nicht.

38a. *Recitativo*

Evangelista Petrus aber saß draußen im Palast; und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

Magd Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

Evangelista Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

Petrus Ich weiß nicht, was du sagest.

Evangelista Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:

Magd Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

Evangelista Und er leugnete abermal und schwur dazu:

Petrus Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelista Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petro:

38b. *Coro*

Wahrlich, du bist auch einer von denen; denn deine Sprache verrät dich.

38c. *Recitativo*

Evangelista Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:

Petrus Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelista Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging heraus und weinete bitterlich.

39. *Aria (Alto – Tobias Hechler)*

Erbarme dich,
Mein Gott, um meiner Zähren willen!
Schaue hier,
Herz und Auge weint vor dir
Bitterlich.

40. *Choral*

Bin ich gleich von dir gewichen,
Stell ich mich doch wieder ein;
Hat uns doch dein Sohn verglichen
Durch sein' Angst und Todespein.
Ich verleugne nicht die Schuld;
Aber deine Gnad und Huld
Ist viel größer als die Sünde,
Die ich stets in mir befinde.

41a. *Recitativo*

Evangelista Des Morgens aber hielten alle Hohepriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, dass sie ihn töteten. Und bunden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, dass er verdammt war zum Tode, gereuete es ihn und brachte herwieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

Judas Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe.

Evangelista Sie sprachen:

41b. *Cori*

Was gehet uns das an? Da siehe du zu!

41c. *Recitativo*

Evangelista Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

Hohepriester Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld.

42. *Aria (Basso – Johannes Hill)*

Gebt mir meinen Jesum wieder!

Seht, das Geld, den Mörderlohn,
Wirft euch der verlorne Sohn
Zu den Füßen nieder!

43. *Recitativo*

Evangelista Sie hielten aber einen Rat und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht: „Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat.“ Jesus aber stund vor dem Landpfleger; und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

Pilatus Bist du der Jüden König?

Evangelista Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus Du sagest's.

Evangelista Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

Evangelista Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also, dass sich auch der Landpfleger sehr verwunderte.

44. *Choral*

Befiehl du deine Wege
Und was dein Herze kränkt
Der allertreusten Pflege
Des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
Gibt Wege, Lauf und Bahn,
Der wird auch Wege finden,
Da dein Fuß gehen kann.

45a. *Recitativo*

Evangelista Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie woll-

ten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barrabas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus Welchen wollet ihr, dass ich euch losgebe? Barrabam oder Jesum, von dem gesagt wird, er sei Christus?

Evangelista Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickete sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen:

Pilati Weib Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen!

Evangelista Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barrabam bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen:

Pilatus Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben?

Evangelista Sie sprachen:

Chor Barrabam!

Evangelista Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus?

Evangelista Sie sprachen alle:

45b. *Cori*

Lass ihn kreuzigen!

46. *Choral*

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe,
Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
Für seine Knechte.

47. *Recitativo*

Evangelista Der Landpfleger sagte:

Pilatus Was hat er denn Übels getan?

48. *Recitativo (Soprano – Sophia Körber)*

Er hat uns allen wohl getan,
Den Blinden gab er das Gesicht,
Die Lahmen macht' er gehend,

Er sagt' uns seines Vaters Wort,
Er trieb die Teufel fort,
Betrübte hat er aufgerichtet',
Er nahm die Sünder auf und an.
Sonst hat mein Jesus nichts getan.

49. *Aria (Soprano – Sophia Körber)*
Aus Liebe,
Aus Liebe will mein Heiland sterben,
Von einer Sünde weiß er nichts.
Dass das ewige Verderben
Und die Strafe des Gerichts
Nicht auf meiner Seele bliebe.

50a. *Recitativo*
Evangelista Sie schriehen aber noch mehr
und sprachen:

50b. *Cori*
Lass ihn kreuzigen!

50c. *Recitativo*
Evangelista Da aber Pilatus sahe, dass er
nichts schaffete, sondern dass ein viel
großer Getümmel ward, nahm er Wasser
und wusch die Hände vor dem Volk und
sprach:

Pilatus Ich bin unschuldig an dem Blut
dieses Gerechten, sehet ihr zu.

Evangelista Da antwortete das ganze Volk
und sprach:

50d. *Cori*
Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

50e. *Recitativo*
Evangelista Da gab er ihnen Barrabam
los; aber Jesum ließ er geißeln und über-
antwortete ihn, dass er gekreuziget würde.

51. *Recitativo (Alto – Jonathan Mayenschein)*
Erbarm es Gott!
Hier steht der Heiland angebunden.
O Geißelung, o Schläg, o Wunden!
Ihr Henker, haltet ein!
Erweicht euch
Der Seelen Schmerz,
Der Anblick solches Jammers nicht?

Ach ja! ihr habt ein Herz,
Das muss der Martersäule gleich
Und noch viel härter sein.
Erbarmt euch, haltet ein!

52. *Aria (Alto – Jonathan Mayenschein)*
Können Tränen meiner Wangen
Nichts erlangen,
O, so nehmt mein Herz hinein!
Aber lasst es bei den Fluten,
Wenn die Wunden milde bluten,
Auch die Opferschale sein!

53a. *Recitativo*
Evangelista Da nahmen die Kriegsknechte
des Landpflegers Jesum zu sich in das
Richthaus und sammleten über ihn die
ganze Schar und zogen ihn aus und lege-
ten ihm einen Purpurmantel an und floch-
ten eine dornene Krone und satzten sie auf
sein Haupt und ein Rohr in seine rechte
Hand und beugeten die Knie vor ihm und
spotteten ihn und sprachen:

53b. *Cori*
Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

53c. *Recitativo*
Evangelista Und speieten ihn an und nah-
men das Rohr und schlugen damit sein
Haupt.

54. *Choral*
O Haupt voll Blut und Wunden,
Voll Schmerz und voller Hohn,
O Haupt, zu Spott gebunden
Mit einer Dornenkron,
O Haupt, sonst schön gezieret
Mit höchster Ehr und Zier,
Jetzt aber hoch schimpfieret,
Gegrüßet seist du mir!
Du edles Angesichte,
Dafür sonst schrickt und scheut
Das große Weltgerichte,
Wie bist du so bespeit;
Wie bist du so erlebicht!
Wer hat dein Augenlicht,
Dem sonst kein Licht nicht gleichet,
So schändlich zugericht'?

55. *Recitativo*

Evangelista Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hin, dass sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinausgingen, funden sie einen Menschen von Kyrene mit Namen Simon; den zwungen sie, dass er ihm sein Kreuz trug.

56. *Recitativo (Basso – Roman Tsotsalas)*

Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut
Zum Kreuz gezwungen sein;
Je mehr es unsrer Seele gut,
Je herber geht es ein.

57. *Aria (Basso – Roman Tsotsalas)*

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen,
Mein Jesu, gib es immer her!

Wird mir mein Leiden einst zu schwer,
So hilfst du mir es selber tragen.

58a. *Recitativo*

Evangelista Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet Schädelstätt, gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischet; und da er's schmeckte, wollte er's nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum, auf dass erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: „Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen.“ Und sie saßen allda und hüteten sein. Und oben zu seinen Häupten hefteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich: „Dies ist Jesus, der Juden König.“ Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

58b. *Cori*

Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!

58c. *Recitativo*

Evangelista Desgleichen auch die Hohen-

priester spotteten sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

58d. *Cori*

Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen. Ist er der König Israel, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüset's ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

58e. *Recitativo*

Evangelista Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.

59. *Recitativo (Alto – Jonathan Mayenschein)*

Ach Golgatha, unselges Golgatha!
Der Herr der Herrlichkeit muss schimpflich hier verderben

Der Segen und das Heil der Welt
Wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.
Der Schöpfer Himmels und der Erden
Soll Erd und Luft entzogen werden.

Die Unschuld muss hier schuldig sterben,
Das gehet meiner Seele nah;
Ach Golgatha, unselges Golgatha!

60. *Aria (Alto – J. Mayenschein) e Coro*

Sehet, Jesus hat die Hand,
Uns zu fassen, ausgespannt,
Kommt! – Wohin? – in Jesu Armen
Sucht Erlösung, nehmt Erbarmen,
Suchet! – Wo? – in Jesu Armen.
Lebet, sterbet, ruhet hier,
Ihr verlass'nen Küchlein ihr,
Bleibet – Wo? – in Jesu Armen.

61a. *Recitativo*

Evangelista Und von der sechsten Stunde an war eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach:

Jesus Eli, Eli, lama asabthani?

Evangelista Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da stunden, da sie das hörten, sprachen sie:

61b. *Coro*

Der ruft dem Elias!

61c. *Recitativo*

Evangelista Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkete ihn. Die andern aber sprachen:

61d. *Coro*

Halt! lass sehen, ob Elias komme und ihm helfe?

61e. *Recitativo*

Evangelista Aber Jesus schrie abermal laut und verschied.

62. *Choral*

Wenn ich einmal soll scheiden,
So scheid nicht von mir,
Wenn ich den Tod soll leiden,
So tritt du denn herfür!
Wenn mir am allerbängsten
Wird um das Herze sein,
So reiß mich aus den Ängsten
Kraft deiner Angst und Pein!

63a. *Recitativo*

Evangelista Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen, und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschrakten sie sehr und sprachen:

63b. *Cori*

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

63c. *Recitativo*

Evangelista Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedient, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat

ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

64. *Recitativo (Basso – Roman Tsotsalas)*

Am Abend, da es kühle war,
Ward Adams Fallen offenbar;
Am Abend drücket ihn der Heiland nieder.
Am Abend kam die Taube wieder
Und trug ein Ölblatt in dem Munde.
O schöne Zeit! O Abendstunde!
Der Friedenschluss ist nun mit Gott gemacht,
Denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.
Sein Leichnam kömmt zur Ruh,
Ach! liebe Seele, bitte du,
Geh, lasse dir den toten Jesum schenken,
O heilsames, o köstlichs Angedenken!

65. *Aria (Basso – Roman Tsotsalas)*

Mache dich, mein Herze, rein,
Ich will Jesum selbst begraben.
Denn er soll nunmehr in mir
Für und für
Seine süße Ruhe haben.
Welt, geh aus, lass Jesum ein!

66a. *Recitativo*

Evangelista Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

66b. *Cori*

Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, da er noch lebete: Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen. Darum befiehl, dass man das Grab verahre bis an den dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volk: Er ist auferstanden von den Toten, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste!

66c. *Recitativo*

Evangelista Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus Da habt ihr die Hüter; gehet hin und verwahret's, wie ihr's wisset!

Evangelista Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein.

67. *Recitativo (Soli Coro I) e Coro*

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.

Mein Jesu, gute Nacht!

Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht.

Mein Jesu, gute Nacht!

O selige Gebeine,

Seht, wie ich euch mit Buß und Reu beweine,

Dass euch mein Fall in solche Not gebracht!

Mein Jesu, gute Nacht!

Habt lebenslang

Vor euer Leiden tausend Dank,

Dass ihr mein Seelenheil so wert geacht'.

Mein Jesu, gute Nacht!

68. *Coro*

Wir setzen uns mit Tränen nieder
Und rufen dir im Grabe zu:
Ruhe sanfte, sanfte ruh!

Ruht, ihr ausgesognen Glieder!

Euer Grab und Leichenstein

Soll dem ängstlichen Gewissen

Ein bequemes Ruhekissen

Und der Seelen Ruhstatt sein.

Höchst vergnügt schlummern da die

Augen ein.

Jede Spende hilft!

Kunst und Kultur sind heute ohne das Engagement von Förderern nicht mehr möglich. Deshalb ist Vokalwerk Hannover e.V. dringend auf Spenden und Fördergelder angewiesen, auch wenn wir dankenswerterweise häufig Zuschüsse von privaten und öffentlichen Institutionen erhalten.

Wir bitten Sie um Unterstützung durch die Übernahme einer Fördermitgliedschaft. Sie können sporadisch oder regelmäßig einen von Ihnen festgelegten Betrag spenden, für den Sie eine Spendenbescheinigung bekommen können. Vokalwerk Hannover ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.

**Kontoverbindung für bargeldlose Spenden:
Vokalwerk Hannover e.V.**

IBAN DE92 2505 0000 0201 5607 52





Vokalwerk Hannover ist ein mit studierten Konzertsänger:innen besetztes Vokalensemble, das sich zur Aufgabe macht, Chormusik auf höchstem klanglichen Niveau zu präsentieren. Der professionelle Chor hat keine Stammbesetzung, sondern wird individuell für die jeweilige Arbeitsphase von seinem Gründer und künstlerischen Leiter Martin Kohlmann zusammengestellt. Das im Jahr 2019 gegründete Ensemble bildet einen Arbeitsschwerpunkt in der Alten Musik und kontrastierend dazu in der Neuen Musik aus und arbeitet auch mit renommierten Instrumentalensembles (z.B. Concerto Ispirato, Barockorchester L'Arco, Asambura-Ensemble) zusammen.

Neben zahlreichen Kantaten von J. S. Bach, seiner *Johannes-Passion*, der *h-Moll-Messe* und dem *Magnificat* wurden in den vergangenen Jahren etwa auch Frank Martins doppelchörige Messe, Francis Poulencs *Figure humaine* oder Einojuhani Rautavaaras *Erste Elegie* zur Aufführung gebracht.

Weiterhin verbindet das Vokalensemble seine Konzerte mit Education-Formaten an Schulen und Hochschulen, um etwa junge Generationen an anspruchsvolle Vokalmusik heranzuführen oder jungen Dirigent:innen die Gelegenheit zu geben, mit einem hochwertigen Klangkörper zu musizieren. Chormusik auf dem Wissensstand unserer Zeit neu zu interpretieren, bekannte und beliebte sowie unbekannte und neu zu entdeckende Werke der Alten und der Neuen Musik aufzuführen und in attraktiven Konzertformaten für ein breites Publikum erlebbar zu machen ist die Vision des Vokalwerk Hannover.

www.vokalwerkhannover.de



Die gemeinsame Leidenschaft für die Alte Musik und das Ziel, die Musik mit Kreativität und Neugier auf höchstem professionellem Niveau mit neuem Leben zu füllen, führten das Barockensemble **Concerto Spirato** Anfang 2017 unter der künstlerischen Leitung von Iris Maron in Hannover zusammen.

Die Musiker:innen des Ensembles sind ausgebildet an den europäischen Zentren der Alten Musik u. a. in Basel, Amsterdam, Nürnberg, Bremen und Berlin und waren bereits bei großen internationalen Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musikfestival, dem Stockholm Early Music Festival, dem Rheingau Musikfestival, den Innsbrucker Festwochen für Alte Musik, dem Festival Internacional de Música de Póvoa de Varzim u. a. zu hören.

Concerto Spirato bringt intime Kammermusik-Konzerte ebenso gerne auf die Bühne wie die großen Oratorien mit Chor und Orchester. Zu Gast war das Ensemble u. a. beim Festival Musica Ahuse (Intendanz: Katharina Bäuml), bei den Musiktagen Salzgitter, bei den Nachtklängen Cella und im Rahmen der Konzertreihe ‚Motette‘ der Stiftskirche Tübingen (Leitung: Prof. Ingo Bredendach). Das Ensemble musizierte mit herausragenden Solist*innen wie Miriam Feuersinger, Elvira Bill, Daniel Johannsen und Dominik Wörner und ist über Kooperationen mit vielen Ensembles der Region wie dem VOKTETT, dem Vokalwerk Hannover, der Kantorei St. Michaelis Hildesheim, dem MarkusChor, dem Kammerchor und dem Knabenchor Hannover verbunden. In der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover bringt Concerto Spirato im Rahmen der Kantaten-Reihen ‚Bach um 5‘ und ‚Encounters with Bach‘ regelmäßig Uraufführungen junger Komponist*innen im Dialog mit Kantaten von J. S. Bach zu Gehör.

Ein besonderes Interesse der Musiker:innen gilt selbst gestalteten Konzertformaten, in denen sie Verbindungen zwischen Neuer und Alter Musik, zwischen den verschiedenen Künsten und nicht zuletzt zwischen Publikum und Musizierenden schaffen. Beispielhaft für die Idee neuer Möglichkeiten der Begegnung mit der Alten Musik stehen die in der Region Hannover durchgeführten ‚Niedersächsischen Barocktage‘ mit Workshops, Aufführungen für Schüler:innen und Abendkonzerten und die 2021 von Concerto Ispirato begründete Konzertreihe ‚music meets...‘. Im Rahmen von ‚music meets...‘ fanden 2022 u. a. gemeinsam mit dem Essayisten Volker Hagedorn die Konzerte ‚Bachs Welt‘ statt, und das Ensemble brachte die Uraufführung der Auftragskomposition ‚i o n..‘ des renommierten Komponisten Hans-Joachim Hespos für eine „gemischte zehnergruppe jugendlicher und barockensemble“ auf die Bühne. 2023 entsteht eine erste CD-Aufnahme des Ensembles mit barocken Ouverturen und Intermezzi aus Hannover und London.

www.concertoinspirato.de



Foto: Jérôme Gerull

Iris Maron, die Konzertmeisterin des Ensembles Concerto Ispirato, lebt als freischaffende Geigerin in Hannover. Ihre Leidenschaft ist die Lebendigkeit und musikalische Sprache des Früh- und Hochbarock sowie der Klassik. Die historische Aufführungspraxis bildet hierbei den Schwerpunkt ihres künstlerischen Schaffens. Sie konzertiert europaweit und trat bereits u. a. im Rahmen der Internationalen Händelfestspiele Göttingen und Halle, des Stockholm Early Music Festivals und des Schleswig-Holstein Musikfestivals auf.

Schon während ihres Studiums der modernen Violine an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und der Hochschule für Künste Bremen erhielt sie Engagements im Göttinger Symphonie Orchester und im Staatsorchester Braunschweig. Es folgte ein mit Auszeichnung abgeschlossenes Masterstudium Barockvioline an der Hochschule für Musik Nürnberg.

Als gefragte Solistin und Konzertmeisterin wirkt sie im Ensemble FILUM, bei la festa musicale, der Kölner Akademie und la dolcezza mit und konzertiert u. a. mit der Capella de la Torre und der lauten compaigney Berlin. Kammermusikalisch arbeitet sie mit Prof. Veronika Skuplik, Prof. Bernward Lohr und Prof. Lajos Rovatkay u. a. zusammen. CD-Einspielungen und Rundfunkaufnahmen für WDR, NDR und SRF liegen vor.

Iris Maron musiziert gerne in genreübergreifenden Konzertformaten mit Kunst und Musik oder Musik mit Video- und Lichtinstallationen. Ihr Interesse an ungewöhnlichen Konzertformaten und -programmen zeigt sich auch an ihrem Engagement am Schauspielhaus Hannover: hier war sie mehrere Spielzeiten im prämierten Stück *Atlas der abgelegenen Inseln – ein Stück für vier Schauspieler und vier Musiker* (Theatertreffen 2015) zu erleben.

www.irismaron.de



Martin Kohlmann (M. Mus.) hat Kirchenmusik mit dem Schwerpunkt Orgelliteraturspiel sowie Chor-/Ensembleleitung und Musiktheorie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover studiert. Er war Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und konnte sein Studium durch zahlreiche Meisterkurse in den Fächern Orgel (u. a. Guy Bovet, Michael Radulescu, Daniel Roth, Hans-Ola Ericsson) und Dirigieren (u. a. Georg Grün, Friederike Woebcken, Florian Ludwig, Gerd Müller-Lorenz) ergänzen.

Als Organist pflegt er ein breit gefächertes Repertoire und geht einer regen europaweiten Konzerttätigkeit nach, die durch die Zusammenarbeit mit namhaften Ensembles (u. a. Mädchenchor Hannover, Knabenchor Hannover, Arte Ensemble) ergänzt wird.

Seit 2020 ist er künstlerischer Leiter der Orgelkonzertreihe *Ringelheimer Orgeltage* in Salzgitter (Schweimb/John-Organ von 1696/1707).

Mit dem von ihm gegründeten professionellen Vokalensemble Vokalwerk Hannover bringt er seit mehreren Jahren regelmäßig anspruchsvollste Chorwerke der Alten und der Neuen Musik zur Aufführung – dazu zählen auch Uraufführungen und Kooperationen mit spezialisierten Instrumentalensembles wie dem Asambura-Ensemble im Rahmen der Chormesse Chor.com 2021 oder Concerto Ispirato. Weitere Schwerpunkte seiner Arbeit als Chordirigent sind Aufführungen groß besetzter chorsinfonischer Werke in Kooperation mit renommierten Solisten und Orchestern (u. a. Göttinger Symphonieorchester, Göttinger Barockorchester, Barockorchester L'Arco) sowie die Kammerchorarbeit. Von 2017 bis 2022 war er ehrenamtlich als Vorstandsmitglied (zunächst Geschäftsführer, dann zweiter Vorsitzender) im Verband deutscher Konzertchöre (Landesverband Nordwest) tätig. Zahlreiche Video- und CD-Produktionen sowie Rundfunkaufnahmen dokumentieren seine vielseitige künstlerische Tätigkeit.

Seine besondere Vorliebe gilt der stilgebundenen Komposition und der Wiederentdeckung und Neuedition vergessener musikalischer Werke (u. a. Strube Verlag, Verlag Dohr). Im Bereich der systematischen Musiktheorie forscht er u. a. an der Schnittstelle von Musik und Mathematik.

Von 2019 bis 2022 unterrichtete Martin Kohlmann als Lehrbeauftragter für Musiktheorie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, ab dem Wintersemester 2022 ist er als Lehrbeauftragter für Musiktheorie am Institut für Musik und Musikwissenschaft der Universität Hildesheim tätig. Seine Team Teaching-Angebote wie die *Ringelheimer Orgelakademie* 2022 gemeinsam mit Prof. Martin Sander (München, Basel) oder eine Masterclass Chorleitung in 2023 gemeinsam mit Klaas Stok (NDR Vokalensemble) erfreuen sich großer Beliebtheit. Musikpädagogische, musikwissenschaftliche und musiktheoretische Publikationen in angesehenen Fachzeitschriften sowie musiktheoretische Fachvorträge ergänzen seine Arbeit als Wissenschaftler und Pädagoge.

www.martin-kohlmann.de

Konzertvorschau

Sonntag, 12. Mai 2024 | 17.00 Uhr
Klosterkirche St. Abdon und Sennen | Salzgitter-Ringelheim

Johann Sebastian Bach **Kantaten**

„Wer Dank opfert, der preiset mich“ BWV 17
„Allein zu dir, Herr Jesu Christ“ BWV 33
„Wer da gläubet und getauft wird“ BWV 37

Vokalwerk Hannover

Concerto Ispirato

Leitung: Martin Kohlmann

Besuchen Sie unsere Webseite,
um über weitere Konzertankündigungen
auf dem Laufenden zu sein:

www.vokalwerkhanover.de